

RHEIN- BOTE

Düsseldorf

29. Jahrgang – Nr. 11 – K25390C

11. März 2009



Kunst an die junge Generation bringen will Claudia Seidensticker. Seit Jahren arbeitet die Düsseldorfer Künstlerin mit Kindern und hat dabei verschiedene Projekte angestoßen - etwa „Das größte Kinderatelier Krass“. Als Schirmherrin der bundesweiten Aktion „Painting Hands“ des Vereins gegen Kinderarmut will sie nun ein Zeichen setzen gegen Kinderarmut. Mehr dazu auf Seite 6. Foto: rei

Bunte Hand zeigen gegen Kinderarmut

Düsseldorfer Künstlerin Claudia Seidensticker will mit bundesweiter Aktion Zeichen setzen

Fortsetzung von Seite 1

„Ich glaube, dass jedes Kind das Recht auf eine glückliche und unbeschwerte Kindheit hat“, sagt Claudia Seidensticker. Als Schirmherrin der bundesweiten Aktion „Painting Hands“ des Vereins „Gegen Kinderarmut“ aus Berlin will die dreifache Mutter ein Zeichen gegen Kinderarmut setzen. Am Freitag fällt der Startschuss in der Düsseldorfer Werner-von-Siemens-Realschule.

Nahezu alle anderen Schulen und Kindergärten der Landeshauptstadt sollen folgen. Zu den Schülern und Lehrern kommen bekannte Künstler, Sportler, Politiker und andere Prominenten, aber auch jeder andere kann mitmachen. Sie alle sind aufgefordert, ihre Hände zu bemalen und den bunten Händedruck auf Leinwand oder Papier festhalten. Alle Händedrucke werden dann miteinander verbunden und als „Gesamtwerk“ zum Weltkindertag 2009 in Berlin der Regierung überreicht.

Jeder bunte Händedruck steht symbolisch für ein in Armut lebendes Kind in Deutsch-



Jeder bunte Handabdruck steht für ein in Armut lebendes Kind in Deutschland.

Foto: Seidensticker

land. Immerhin jedes siebte Kind ist laut Seidensticker hierzulande betroffen. Allein in Düsseldorf mehr als 18.000 Kinder.

Der Verein „Gegen Kinderarmut“ möchte mit der Aktion

darf nicht sein, dass Kinder mit hungrigem Magen zur Schule gehen“, sagt Claudia Seidensticker. Die Düsseldorfer Künstlerin war sofort bereit, die Schirmherrschaft für „Painting Hands“ zu übernehmen. Die Arbeit mit Kindern und Schülern in verschiedenen Projekten ist Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit. „Ich fühle mich dazu berufen, die Kunst an die junge Generation weiter zu geben.“ Der Berliner Verein ist durch Seidenstickers Engagement beim Weltkindertag 2008 auf sie aufmerksam geworden.

Das Ziel des Vereins ist, eine breite Plattform für Kinder zu schaffen und die Vernetzung bestehender Projekte, Einrichtungen und Institutionen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Der im September 2008 gegründete Verein möchte mit seinen Partnern verschiedene öffentlichkeitswirksame Projekte ins Leben rufen, deren Erlöse sozial schwachen Kindern zugute kommen sollen.

Seidensticker: „Kinderarmut ist ein gesellschaftliches Problem, das nur gemeinsam gelöst werden kann. Kunst ist mein Weg. Kinder sind unsere Zukunft, und sie sollten in einer Gesellschaft aufwachsen, die

ihnen die freie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben einräumt. Dafür möchte ich etwas tun.“

Kunst und die Ausübung künstlerischer Tätigkeiten fördern die Fantasie und das Träumen, das bei vielen in Armut lebenden Kindern durch die Hoffnungslosigkeit oder Arbeitslosigkeit der Eltern im Keim erstickt würde. Seidensticker: „Wenn die Eltern schon das Träumen verlernt haben, wie soll dann ein Kind noch träumen?“

Jeder kann mitmachen

Bundesweit hat die Aktion „Painting Hands“ am Montag begonnen. Den Anfang in Düsseldorf machen am Freitag die Schüler der Werner-von-Siemens-Realschule in Düsseldorf.

Wer darüber hinaus Interesse hat, sich an der Aktion zu beteiligen, kann seinen bunten Handabdruck mit dazu geschriebenen Namen an den Verein „Gegen Kinderarmut“, Novallisenstraße 1a, in 10115 Berlin schicken. Fotos oder kleine Filme zu der Aktion sind auch willkommen.

nc